

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3101
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	50 Min.
Rollen:	20-23
Mädchen:	11-14
Jungen:	9
Statisten:	Beliebig
Rollensatz:	22 Hefte
Preis Rollensatz:	175,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3101

Have a nice day Susanna

Theaterstück

von

Regina Stephan-Mitesser

Rollen für 11-14 Mädchen und 9 Jungen

2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Drei Kinder von heute - Pedro, Sebi und Tine - wollen nur einen kleinen Ausflug unternehmen. Dabei geraten sie mitten in ein märchenhaftes Abenteuer hinein. Denn ganz in ihrer Nähe befindet sich ein Schloss, in dem eine Prinzessin lebt. Diese wäre viel lieber ein ganz normales Kind und läuft davon. Ihre Dienerin Susanna kann nicht verstehen, dass Prinzessin lieber in Flip-Flops, Leggings und T-Shirt als in schönen Kleidern und High-Heels herum läuft. Sie würde gerne mit ihr tauschen und so kommt es bald zu jeder Menge Verwechslungen. Die Hexen im Wald und eine Räuberbande hätten ebenso gerne etwas vom schönen Leben der Schlossbewohner und versuchen es mit Zauberei und einer Entführung. Wie gut, dass auch eine Fee gewisse Tricks auf Lager hat, mit denen sie eine Katastrophe verhindern kann. Sprechende Raben und Eulen sorgen für weise Erkenntnisse und die Polizei läuft im Kreis und tappt im Dunkeln. So märchenhaft die Geschichte beginnt, geht es doch dabei sehr um Themen von Kindern unserer Zeit. Werde ich mit meinen Wünschen gehört? Bekomme ich Anerkennung und mit wem kann ich Freundschaft schließen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kulissen/Bühnenbilder: angedeuteter Wald. Weg zwischen den Zuschauern, angedeutetes Schlosszimmer, das sich schnell in das Kinderzimmer der Prinzessin verwandeln lässt.

20-22 Spieler/Rollen:

Erzähler
König
Königin
Prinzessin Isabella
Dienerin Susanna
Bürgermeister
Polizist
Pedro
Sebi
Tine
1.Hexe
2.Hexe
3.Hexe
4.Hexe
5.Hexe
Rabe Kraxus
Fee
Eule
1.Räuber(Hauptmann/frau)
2.Räuber(Tollpatsch)
3.Räuber(der Jüngste)
4.Räuber(der Nette)

Leseprobe: Verlagsverband

1.Auftritt – Erzähler

Erzähler: Es war einmal eine Prinzessin, die wohnte in einem Schloss am Rande einer kleinen Stadt. Im Norden der Stadt war ein Gebirge in dem eine Räuberbande lebte. Im Osten der Stadt gab es grüne saftige Wiesen. Im Westen gab es tiefe Gruben und kleine Höhlen und man erzählte sich Geschichten, dass sich in dieser Gegend allerhand Gesindel herumtreiben würde. Aber ob im Süden jemand lebte wusste niemand, denn dort gab es ein großes Dornengestrüpp, das undurchdringlich war. Die Prinzessin wusste von all dem nichts, denn sie war immer in ihrem Schloss. Jeden Vormittag kam eine Lehrerin ihr Schloss, am Montag Nachmittag übte sie Klavier . Am Dienstag las sie ein Buch. Am Mittwoch kam ein Tennislehrer und am Donnerstag übte sie gutes Benehmen. Am Freitag musste sie sich neue Kleider anprobieren und am Samstag langweilte sie sich. Nicht einmal in das Städtchen durfte sie gehen. ber der schlimmste Tag war der Sonntag. Da kamen die Gäste, die ihre Eltern immer einluden: Der Bürgermeister mit Familie, der Polizeidirektor mit Frau und Kindern, der reiche Automolilfabrikbesitzer mit Sohn und andere vornehme Leute.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

1.Auftritt :Königin, König, Susanna,

(Im Schloß, zwei Throne, die sich gegenüber stehen.König und Königin kommen auf die Bühne und nehmen ihre Plätze ein.)

Königin: Susanna?

Susanna: Zu ihren Diensten, gnädige Hoheit.

Königin: Hat Prinzessin Isabella ihre Hausaufgaben erledigt?

Susanna: Sie ist fast mit Mathematik fertig.

König: Danach muss sie unbedingt noch einmal Englisch üben.

Königin: Ja, unbedingt. Am Sonntag kommt Direktor Mitzubitschu mit seinem Sohn zu Besuch.

König: Sein Sohn geht auf ein Internat in England und spricht fließend Englisch.

Königin: Da soll sich Isabella nicht blamieren.

Susanna: Und haben gnädige Hoheit schon entschieden, was Prinzessin Isabella am Sonntag anziehen soll?

Königin: Natürlich das blaue Seidenkleid und dazu die roten Schuhe mit den hohen Absätzen.

Susanna: Das wird Prinzessin Isabella nicht gefallen. Sie mag die roten Schuhe nicht.

König: Daran muss sie sich gewöhnen. Sie ist immerhin eine Prinzessin.

Königin: Prinzessin hin oder her- sie soll einmal einen vornehmen Mann heiraten.

König: Leider, leider gibt es nicht mehr viele Prinzen in unserer Zeit.

Königin: Vielleicht ist der Sohn von Direktor Mitzubitschu ja genauso gut wie ein Prinz. Er soll sehr reich sein.

Susanna: Prinzessin Isabella ist doch noch ein Kind.

König: Exakt. exakt, Susanna. Deshalb plane ich ja auch alles für unser Kind. Ich habe einen Plan für unser Prinzesschen, damit es ihr später einmal gut geht. Zuerst muss sie viel lernen. Dann muss sie sich gut benehmen. Sie soll viel Sport treiben, damit sie fit und gesund bleibt. Und dann braucht sie einen Mann, der viel Geld hat.

Susanna: Die arme Prinzessin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin: Was sagst du da, Susanna?

Susanna: Ach nichts. Ich werde nun zu Prinzessin Isabella gehen und mit ihr Englisch üben.

König: Recht so. Und wir beide werden in die Turmstube steigen und unser Königreich von oben anschauen. Verehrte Königin, darf ich bitten?

(Der König steht auf, geht zur Königin. Sie hakt sich bei ihm ein und gemeinsam schreiten sie über die Bühne/ Mittelgang davon. Zwei Diener kommen und räumen die Stühle hinter die Kulissen. Die Bühne wird zum Zimmer der Prinzessin umgebaut: Sessel, Tisch, Computer, Spielsachen, Klamotten....ein großes Paket)

2.Auftritt: Pedro, Tine, Sebi

(Die Kinder kommen mit ihren Büchertaschen von der Schule. Sie sind im Mittelgang zwischen den Zuschauerreihen und schauen in Richtung Bühne.)

Pedro: Hast du heute Nachmittag Zeit? Ich hätte mal wieder Lust eine Wanderung zu machen.

Tine: Lust hätte ich schon, mitzukommen. Aber ich habe Musikunterricht.

Sebi: Meinst du so richtig wandern mit Rucksack und Proviant?

Pedro: Klar. Wir haben doch keine Hausaufgaben auf.

Sebi: Und wo willst du hin?

Pedro: *(Zeigt zum Schloss, angedeutet auf der Bühne)*

Ich war noch nie bei diesem Schloss. Ob da noch jemand wohnt? Ein Prinz oder eine Prinzessin vielleicht?

Sebi: Dort willst du hin? Da komm ich mit. Vielleicht kann man da rein.

Tine: Und wenn da jemand wohnt?

Sebi: Das wäre ja noch toller. Ein Prinz oder eine Prinzessin.

Pedro: Vielleicht stehen Wachen am Tor mit Rüstung und Lanzen.

Tine: Ist das nicht gefährlich für euch? Ich meine so ein Schloss wird doch sicher gut bewacht!

Pedro: Dann wird der Ausflug noch viel spannender. Also, Sebi, du kommst dann mit?

Sebi: Klar. Ich bin um halb zwei bei dir.

Tine: Schade, dass ich Musikunterricht habe. Ich wäre auch gern dabei.

Pedro: Wir werden dir erzählen, wie es dort ist. Tschüß, Tine.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sebi: Tchüß.

Tine: Dann bis morgen. *(Alle drei gehen von der Bühne in verschiedene Richtungen ab.)*

3.Auftritt: Hexen

(Im Schloss, ein Jugendzimmer der Prinzessin. Ein paar als Hexen verkleidete SpielerInnen kommen tanzend herein und schmeißen sich Gegenstände zu: Kleidung, Kissen, Spielsachen. Sie kichern und haben Spaß. Rufen sich beim Werfen zu)

Hexen: Fang, Hopp, oh wie schön... Pst! *(Freeze. Hexen verschwinden.)*

4.Auftritt: Dienerin Susanna, Prinzessin Isabella

Dienerin Susanna: Wie schaut es denn hier wieder aus? Wie soll ich hier denn sauber machen, wenn alles am Boden herum liegt?

Prinzessin Isabella *(kommt dazu)* : Schimpf nicht rum Susanna. Ich bin Prinzessin und du Putzfrau.

Susanna: Auch eine Prinzessin könnte ein bisschen Ordnung halten.

Prinzessin Isabella: Mein Leben ist schwer genug Susanna. Eben sind schon wieder neue Pakete eingetroffen mit neuen Kleidern für mich. Die soll ich anprobieren . Meine Eltern wollen mich herausputzen wie eine Prinzessin, damit der reiche Jonny Mitzubitschu sich in mich verliebt, wenn er mich sieht. Ich kenn den doch gar nicht. Und diese blöden Kleider! Schau sie dir an. Keine einzige Jeans ist dabei! Kein T-Shirt, keine Flip-Flops. Und schau dir mal die Schuhe an. Wie soll ich denn darin laufen können? *(Sie hebt alles in die Höhe, am Schluss die roten hochhackigen Schuhe.)*

Susanna: Arme Prinzessin. Dabei sind die Kleider sooo schön. *(Sie hält ein Kleid vor sich hin, als möchte sie es anprobieren.)*

Prinzessin Isabella: Du verstehst mich auch nicht. Ich will keinen Prinzen heiraten und keine schönen Kleider. Und mit diesen Schuhen kannst du den Weihnachtsbaum schmücken.

Susanna: So reg dich doch nicht so auf.

Prinzessin Isabella: Erst sperren mich meine Eltern ein in diesem goldenen Käfig und jetzt wollen sie mich an den doofen Jonny Mitzubitschu loswerden. Mir reicht es. Ich hau ab.

Susanna: Das kannst du doch nicht machen.

Prinzessin Isabella: Und ob ich das kann. Du wirst schon sehen.

Susanna: Du musst doch noch deine Englischvokabeln üben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Prinzessin Isabella: Good By, Susanna. Have a nice day.

Susanna: Oh, no! She is got crazy. *(Susanna lässt sich erschöpft in den Sessel fallen und schmeißt die Kleider über sich. Dann steht sie auf und hält eines der schönen Kleider vor sich, als wollte sie es anprobieren, schaut in den Spiegel und nimmt es mit und geht ab.)*

2.Akt

1.Auftritt : Hexen 1-5, Rabe Kraxus

(Die Hexen kommen zu Musik auf die Bühne, bringen dabei tanzend Gegenstände auf die Bühne, die die Spielfläche in einen Hexenwald verwandeln. Pflanzen, Besen, spannen Schnüre, hängen Tiere, Kräuter und Pilze auf.)

1.Hexe: Mädels, was haltet ihr davon, wenn wir wieder einmal zusammen etwas kochen würden?

2.Hexe: Gute Idee.

3.Hexe: Jeder von uns könnte ein paar Zutaten herbeizaubern und daraus kochen wir etwas.

4. Hexe: Ich habe schon lange nicht mehr gezaubert. Ich bin ganz aus der Übung

5. Hexe: Dann wird es höchste Zeit. Ich fang an.: Hexenzauber-firlefanzen, komm herbei zum Suppentanz. *(Sie zieht unter ihrer Schürze ein paar Gummihandschuhe hervor und zeigt sie.)*

2.Hexe: Na toll! Die müssen wir zwei Wochen lang kochen, bevor die weich werden. Lass mich mal. *(Sie nimmt einen Eimer und haut beim Sprechen dagegen.)* Halligalli, krachkravalli- alter Zopf in den Topf. *(Sie zieht einen abgeschnittenen Zopf aus dem Eimer.)*

4.Hexe: Und, was willst du damit kochen? Vielleicht Spagetti mit Läusebolognese?

3.Hexe: Nudeln wären lecker. Ich versuch es mal mit meinem Spruch: Makkaroni-Hasenpfeffer- mein Zauberspruch, der ist ein Treffer. *(Sie holt aus ihrer Hosentasche eine tote Maus hervor. Alle Hexen springen zur Seite und schreien laut)*

Alle Hexen (laut): liiiii

1.Hexe: Wenn das noch lange dauert, verhungere ich.

(Rabe Kraxus kommt dazu, in der Hand einen Fliegenpilz.)

Kraxus: Krah, krah. Krah-Krah. Was haltet ihr von regionaler Küche, voll biologisch?

2.Hexe: Das ist die Idee. Wir kochen Fliegenpilzsuppe.

5.Hexe: mit viel Zwiebeln

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

3.Hexe: und Knoblauch

4.Hexe: Pfeffer und Chilli

1. Hexe: Hier ist der Topf. Schaut, da wachsen noch mehr.

(Die Hexen heben noch ein paar Fliegenpilze auf, alles kommt in den Topf, auch die anderen Zutaten. Sie rühren mit einem Großen Löffel. Inzwischen läuft Kraxus von einer Seite zur andern und lauscht wie ein Wachhund. Er hört etwas, wird aufgeregt)

Kraxus *(ruft laut):* Krah-Krah, es naht Gefahr. Krah-Krah- Gefahr ist schon nah. *(Die Hexen verschwinden schnell ins Versteck. Die Zuschauer sehen sie noch in ihren verschiedenen Verstecken.)*

2.Auftritt: Tine, Pedro, Sebi

(Tine kommt mit Rucksack. Sie schaut sich suchend um.)

Tine: Pedro. Sebi.... Wo seid ihr denn? So weit können die beiden doch noch gar nicht sein. Ich hab sie doch noch loslaufen sehen. Pedro. Sebi. Sebi... Pedro...

Ich kenn mich hier doch gar nicht aus. Das ist schon etwas unheimlich, allein im Wald. Hier steht ein alter Stuhl zwischen den Bäumen. Als ob jemand hier wohnen würde. Der hat bestimmt nichts dagegen, wenn ich mich ein wenig ausruhe.

(Sie setzt sich, entdeckt die Fliegenpilze.) Sind die Pilze schön. Ich könnte ein paar sammeln und Mutter abends mit einem leckeren Essen überraschen. *(Sie steht auf; will Pilze pflücken. Da kommen Pedro und Sebi, beide haben Pilze gepflückt.)*

Tine: Da seid ihr ja.

Pedro: Du hier?

Sebi: Ich dachte du mußt in die Musikschule?

Tine: Ich hab dort angerufen und gesagt, ich hätte fürchterliche Zahnschmerzen..

Pedro: Schau mal, wir haben Pilze gefunden. Ein echter Steinpilz.

Sebi: Mein Pilz muss ein Parasol sein.

Tine: Hier wachsen viel schönere Pilze. Rot mit weißen Punkten. Ich wollte gerade auch welche pflücken.

Sebi und Pedro zusammen: Bist du verrückt? Die sind doch giftig.

Tine: Wirklich? Na, dann bin ich ja froh, dass ihr mich rechtzeitig getroffen habt. Außerdem finde ich es hier etwas unheimlich.

Pedro: Und, gehen wir jetzt weiter zum Schloss?

Tine: Ja klar.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sebi: Ich finde es hier auch gruselig.

Tine: Als ob wir beobachtet würden.

Pedro: Dann nichts wie weg hier. *(Im Fortgehen drehen sich die Kinder immer wieder um. Die Bühne ist einen kleinen Moment leer.)*

3.Auftritt:

fünf Hexen, Kraxus, Königin und König, Bürgermeister und Polizist, Eule

(Die Hexen kommen aus ihren Verstecken. Sie stellen den Topf wieder in die Mitte, rühren, streuen Zutaten hinein, immer wieder einen weiteren Fliegenpilz und tanzen dabei um den Topf herum und singen.)

1.Hexe: Oh, wie das duftet.

2.Hexe: Der Geruch kitzelt mich hexenmäßig in der Nase.

3.Hexe: Ich probier als erste.

4.Hexe: Lass mich auch mal.

3. Hexe: Lecker.

5. Hexe: Schaut mal: Was ist mit Kraxus los?

(Kraxus flattert aufgeregt um die Hexen herum.)

Kraxus: Krah-Krah. Große Gefahr. Krell-Krell- Macht schnell. Macht schnell.

(Die Hexen verschwinden schnell in ihren Verstecken. Den Topf lassen sie stehen. Auf der Bühne erscheinen der Polizist mit Gewehr, der Bürgermeister mit Fernglas, der König und die Königin mit Regenschirm.)

Königin: Ich glaub nicht, dass Isabella hier im Wald ist. Sie war doch noch nie im Wald.

König: Mein Prinzesschen, wo mag sie nur sein.

Bürgermeister: Wenn sie hier irgendwo ist, dann finden wir sie. Ich hab extra mein Fernglas mitgenommen. *(Er schaut suchend durchs Fernglas.)*

Polizist: In diesem Wald soll sich allerhand Gesindel herumtreiben. Wie gut, dass ich mein Gewehr dabei habe.

Bürgermeister: Hier scheint jemand zu wohnen. Es riecht nach Essen.

König: Ich habe Hunger. Im Schloss ist der Tisch schon für das Abendessen gedeckt.

Polizist: Da steht ein Topf mit Suppe.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Königin: Ich will keine Suppe. Ich will meine Tochter wieder finden.
(Alle vier nähern sich der Suppe. Der Polizist greift nach dem Löffel und will probieren. Kraxus kommt von hinten und erschreckt die vier mit lautem Krah.)

Kraxus: Krah-Krah-Huahhhhh, Krah-Krah-Huahhhhh

(Die vier laufen davon. Kraxus bleibt lachend auf der Bühne; geht zum Suppentopf und futtert daraus.)

Kraxus: Krecker-Krecker, Suppe-Lecker. Krrrrr.

(Die Eule kommt verschlafen auf die Bühne, dreht dabei immer ihren Kopf von einer Seite zur anderen.)

Eule: Was ist das heute für ein Lärm im Wald? Uhu-Uhu- Wer stört meine Ruh?

Kraxus: Krah-Krach, bist du auch schon wach?

Eule: Uhu-Uhu-als Nachttier brauche ich am Tag meine Ruh. Uhu- die Nacht gestern war schlimm. Uhu.

Kraxus:Krah-Kraus- Spuck es aus: Was war los letzte Nacht?

Eule: Ich hab sie gesehen. Uhu,Uhu- es war nicht schön.

Kraxus: Krah-Kraus- mach nicht so ein Geheimnis draus. Was ist los?

Eule: Ich saß friedlich auf einer hohen Eiche. Du weißt schon- die mit dem dicken Stamm, der nach Norden zeigt.

Kraxus: Das ist nichts besonderes Krah-Krah. Dort sitzt du doch immer.

Eule: Ja, schon, aber ich hab sie gehört, die vier, du weißt schon, die fürchterlichen Gestalten.

Kraxus: Krah-Krah- du meinst die Räuber sind wieder da?

Eule: Und eine Räuberin ist auch dabei. Die hat ein Gewehr. Sie hat in die Luft geschossen. Beinahe hätte sie mich getroffen.

Kraxus: Und die Anderen ,Krah-Krah-Waren die auch da?

Eule: Der kleine Räuber sieht zwar harmlos aus, aber ich lass mich nicht täuschen. Ich habe sein Lasso gesehen. Und der dritte, der stolpert zwar über jede Baumwurzel, aber der plant die Missetaten. Ich habe es selbst gehört. Nur einer von ihnen sieht aus, als könnte er keiner Fliege etwas zu Leide tun.

Kraxus: So sag schon. Krah-Krah.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eule: Sie wollen die Prinzessin entführen und vom König und der Königin Lösegeld erpressen.

Kraxus: Sind die dumm!! Wissen die nicht, dass die Prinzessin nie aus ihrem Schloss heraus kommt? Die kommen nie an den Schlosswachen vorbei.

Eule: Der lange Dünne Räuber hat es gesagt. Und die Räuberin hat gesagt: So machen wir es. Ich hab es mit eigenen Ohren gehört. UHuuuu.

Kraxus: Dann müssen wir sie warnen. Kommst du mit? Wir fliegen zum Schloss.

Eule: Wir fliegen zum Schloss.

Beide: Krah-Kruh-Uhuuuuuu. *(Beide breiten ihre Flügel aus und „fliegen“ von der Bühne.)*

4.Auftritt: König, Königin, Polizist, Bürgermeister

(Der König, die Königin, Bürgermeister und Polizist kommen auf die Bühne und suchen gestenreich nach der Prinzessin.)

König: Isabella, wo bist du?

Königin: Meine Kleine... wir meinen es doch gut mit dir.

Polizist: Im Namen des Gesetzes..... ich befehle... komm aus deinem Versteck. Sofort.

Bürgermeister: *(schaut durch sein Fernglas)* Ich glaube, da vorne bewegt sich etwas. Kommt mit.

König,Königin,Polizist: Wo?

Bürgermeister: Dort. Alle mir nach! *(Die vier gehen durch den Mittelgang ab)*

5.Auftritt: Fee

(Zarte Musik erklingt. Die Fee kommt auf die Bühne. Sie lauscht aufmerksam.)

Fee: Fast wäre ich den Räubern in die Arme gelaufen. Dort hinten an der Weggabelung, zwischen dem Dornengestrüpp und der Wildschweinsuhle. Sie hatten eine große Kiste dabei. Und aus der Kiste kamen Geräusche. So als ob ein Kind weinen würde. Das bedeutet nichts Gutes. Ob die Banditen jemanden entführt haben? Aber ich bin bereit. Unsichtbar werde ich mich machen und auf sie warten. Wenn ein Mensch Hilfe braucht, tue ich, was ich kann. Jetzt brauch ich nur noch ein Versteck. *(Sie schaut sich um)* Ja, hier ist es gut. *(Fee versteckt sich. Sie hüllt sich in ihr Seidentuch und Stellt sich still in ihr Versteck.)*

6.Auftritt: Alle Räuber, Susanna, alle Hexen, Fee

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Ohne die Räuber zu sehen hört man großes Rumpeln, Schimpfen und Poltern. Dann kommen die Räuber sichtbar auf die Bühne. Sie ziehen eine schwere Kiste hinter sich her. Susanna befindet sich in der Kiste. Aus der Kiste hört man Rufe.)

Räuberfrau: *(schaut zu, wie die beiden anderen sich abplagen)*

Das haben wir geschafft. Das war doch eine Kleinigkeit, die Prinzessin aus dem Schloss zu entführen

Kleiner Räuber: Hättest du gedacht, dass sie so ganz allein in diesem großen Schloss sitzt?

Tolpatschiger Räuber: So eine hübsche Prinzessin. Schade um das schöne Kleid. Das wird in der Kiste ganz zerknittert sein.

Räuberfrau: Da wird der König ein schönes Lösegeld locker machen, damit er seine Tochter wieder bekommt. Von dem Geld werde ich mir noch viel schönere Kleider kaufen.

Tolpatschiger Räuber: Und ich werde mir im „Wirtshaus zur schwarzen Katze“ einen Sauerbraten mit Knödeln bestellen und dazu eine Flasche besten Frankenwein.

Kleiner Räuber: Und ich kaufe mir ein paar neue Turnschuhe mit Blinklichtern in der Sohle.

Tolpatschiger Räuber: Wozu denn das?

Kleiner Räuber: Das sind Speed-Schuhe. Noch nie davon gehört? Besonders schnell kann ich damit laufen. Ganz modern. Leider nicht billig.

(Aus der Kiste hört man klopfen und Rufen)

Kiste(Susanna): Lasst mich raus. Hilfe.

Netter Räuber: Mir tut die Prinzessin Leid. Wollen wir sie nicht aus der Kiste herauslassen? Wir können doch auf sie aufpassen, dass sie nicht wegläuft.

Räuberfrau: Kommt nicht in Frage. Die bleibt drin, bis wir das Geld von ihrem Vater haben.

Kiste: Susanna: So lasst mich doch raus, bitte, bitte. Und Durst habe ich auch.

Netter Räuber: Hört ihr nicht? Sie ist durstig.

Räuberfrau: Was bist du denn für ein Räuber? Du hast wohl ein Herz aus Schokoladeneis, das schmilzt in der Sonne?

Tolpatschiger und kleiner Räuber: Au ja- Schokoladeneis, das wär lecker.

Räuberfrau: Etwas zu Essen wär jetzt gut, da habt ihr schon recht. Riecht es hier nicht nach Pilzsuppe?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Alle vier schnupern die Luft ein und suchen, entdecken den Suppentopf.)

Räuberfrau: Da hat wohl jemand für uns gekocht.

Tolpatschiger Räuber: Recht so. Holt eure Löffel .

(Sie stellen sich von hinten um den Topf, halten ihre Holzlöffel hoch und rufen gemeinsam)

Alle Räuber: Piep –piep-piep, wir haben uns alle lieb. Jeder esse was er kann, nur nicht seinen Nebenmann.

Räuberfrau: und wir nehmens ganz genau..

Alle: auch nicht seine Räuberfrau. Guten Appetit.

(Die Hexen kommen aus ihren Verstecken, stellen sich schnell vor die Räuber, diese erstarren, bevor sie einen Löffel Suppe essen können. Freeze).

Hexen gemeinsam: Räuberpack und Suppendiebe.

Dafür kriegt ihr kräftig Hiebe.

Wir sind Hexen, wir sind stolz
und aus euch wird Feuerholz.

Hex- Hex- Weg-Weg- tsching-bumm, fällt um!

(Die Räuber fallen um, Die Hexen tragen sie immer zu zweit an den Rand, wo sie liegen bleiben wie Baumstämme.)

1.Hexe: Es hat geklappt.

2.Hexe: Der Zauberspruch hat funktioniert.

3. Hexe: Da liegen sie, die Halunken, wie ein Haufen Brennholz.

4. Hexe: Und was ist das für eine Kiste dort?

5. Hexe: Sieht aus wie eine Schatzkiste.

2. Hexe: Die gehört jetzt uns. Bestimmt ist sie voller Gold und Silber.

(Sie gehen hin und schauen sie genauer an. Sie versuchen sie zu öffnen. Die 4.Hexe versucht sie hochzuheben.)

4.Hexe: Fette Beute. Ist die schwer.

1.Hexe: und gut verschlossen.

3.Hexe: Wir brauchen einen Zauberspruch um sie zu öffnen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

5.Hexe: Ich kenn einen. Geht zur Seite: Hexenfinger, Wunderdinger, hauen drauf-Schloss geht auf.

1.Hexe: So ein Quatsch. Das funktioniert vielleicht beim Briefkasten deiner Oma. Aber das Räuberschloss ist doppelt gesichert.

4. Hexe: Lass mich mal: Schicky –micky- schnick – schnack- schnuck, kleines Schloß, gib dir nen Ruck.

3.Hexe: Aber ruck-zuck.

(Aus der Kiste ist wildes Poltern zu hören. Die Fee kommt aus ihrem Versteck. Die Hexen gehen zur Seite und erschrecken ein wenig.)

Fee: Wie gut, dass ich noch rechtzeitig komme. Ich bin hier, um euch zu warnen.

1.Hexe: Vor den Suspendieben brauchst du uns nicht zu warnen. Die haben wir schon unschädlich gemacht.

2.Hexe: Du willst hoffentlich nichts von unserer Suppe? Die reicht nämlich nur für vier.

Fee: Nein, nein. Ich bin hier wegen dem gefährlichen Tier in dieser Kiste.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Have a nice day Susanna" von Regina Stephan-Mitesser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

www.mein-theaterverlag.de
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de –www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de